

## Von Profis für Kids

Kids-Cup-Finale in Villingendorf – Gesamtsieg für Lisa Räuber

Mit dem Kids Cup hat 2012 eine besondere und innovative Turnierserie auf den Turnierplätzen im Ländle Einzug gehalten. Aber nicht, wie man vielleicht aufgrund des jungen Alters der Teilnehmer von 9 bis 13 Jahren vermuten könnte, an den Austragungsorten der kleineren Turniere, nein, gerade auf die Reitplätze der großen Veranstaltungen bis hin zur schweren Klasse hatten es die Initiatoren Kirsten Maier und Uli Collée „abgesehen“ und das nicht ohne Grund: „Wir wollten den Kindern die Chance bieten, auf weitläufigen Plätzen den Galopp im Parcours zu halten, und natürlich sollte die Atmosphäre auf einem großen Turnier den Kids Cup für den Reiternachwuchs zu etwas Besonderem machen. Außerdem treten die Kids in normalen A-Springen oft gegen wesentlich ältere Mitreiter an. Hier hatten sie



Erste Gesamtsiegerin des Kids Cup: Lisa Maria Räuber



Gut platziert: Anne Götter

die Möglichkeit sich in ihrer Altersklasse zu messen,“ erklärt Kirsten Maier die Grundidee, die hinter der neuen Turnierserie steckt. Nach vier Qualifikationen, mit jeweils zwei Stilspringen der Klasse A\* in Legelshurst, Ilsfeld, auf den Immenhöfen und in Oberderdingen, wurde jetzt das Finale in Villingendorf ausgetragen, in dem sich Lisa Maria Räuber aus Ehestetten den Sieg sichern konnte.

### Kleine Startschwierigkeiten

Eine neuartige Veranstaltung auf die Beine zu stellen ist auch für Profis im Reitsport nicht

### Räuber reitet zum Sieg

Die Siegerin des Kids-Cup-Finales 2012 in Villingendorf heißt Lisa Maria Räuber. „Die Hoffnung auf den Gesamtsieg war schon da, aber als es dann tatsächlich geklappt hat, war ich total überwältigt“, erzählt die 13-jährige Gymnasiastin, die von Wolfgang Arnold in Ehestetten trainiert wird, überglücklich und noch etwas außer Atem direkt nach der Siegerehrung in Villingendorf. Die Freude sei ihr ganz besonders gönnnt, denn Lisa durfte nach einem Schlüsselbeinbruch sechs Wochen lang nicht in den Sattel steigen, und erst zwei Wochen vor dem Finale wurden bei einer Operation die letzten Drähte entfernt. Glücklicherweise hat die Trainingspause der jungen Amazone jedoch nicht geschadet, und sie zeigte in Villingendorf, was in ihr steckt, und das auch noch mit einem neuen Pferd. „Larenco's Boy habe ich erst seit Kurzem unter dem Sattel, aber er hat seine Sache heute wirklich super gemacht“, erzählt Lisa Räuber nicht ohne Stolz, und stolz darf sie ja auch sein als erste Gesamtsiegerin des Kids Cups.



Zweite im Finale: Lea Zoe Rothermel



Parcourstipps vom Profi: in Villingendorf gab diese Timo Beck

immer ganz leicht, und so hatten Kirsten Maier und Uli Collée zu Beginn der Planungen vor allem Schwierigkeiten damit, geeignete Reiter für den Kids Cup ausfindig zu machen: „Die Resonanz war zunächst weniger gut, wobei das nicht an der Sache an sich lag, vielmehr war vor allem die Erfassung der Kinder in den Verbänden nicht optimal. Nachwuchstreiter dieser Alters- und Leistungsklasse sind einfach noch nicht zuverlässig in einem System verzeichnet. Der Regionalverband Nordbaden war der ein-





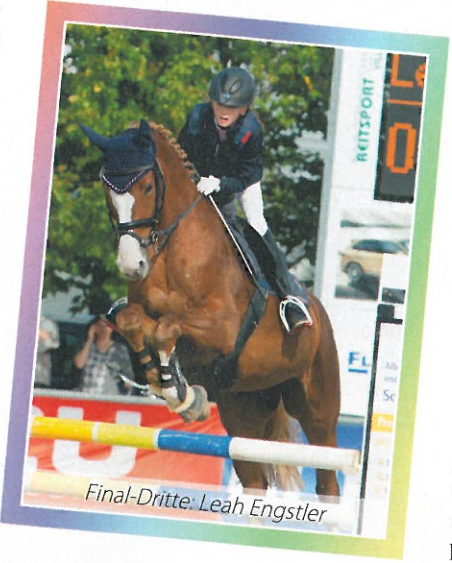
Einer der Organisatoren: Uli Collée

diese ehrenvolle Aufgabe und stand dann auch gespannt am Platz, bis der letzte Finalist den Stechparcours hinter sich gebracht hatte. Neben den Eltern verfolgten natürlich auch die Trainer jeden Galoppsprung ihrer Schützlinge, denn ohne eine fundierte Ausbildung wird eine Schleife in der Siegerehrung bekanntlich meist ein Traum bleiben.

**Fahrrad für Fairness**

Neben der Weiterentwicklung des reiterlichen Könnens und dem Sammeln von Erfahrungen auf den großen Turnierplätzen des Landes ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Kids Cups die Fairness, und zwar in jeglicher Hinsicht. „Um einen Anreiz für mehr Fairness zu schaffen, haben wir neben den regulären Platzierungen auf jeder Qualifikation einen hochwertigen ‚Horseman-ship-Preis‘ ausgelobt“, erklärt Kirsten Maier eine weitere sinnvolle Besonderheit des Kids

zige, der auch die Kleinsten schon erfasst hatte und uns zeitnah eine Liste zukommen ließ“, so Kirsten Maier. Trotz kleiner Stolpersteine gingen die Planungen in die nächste Phase, und hier zeigte sich einmal mehr, dass die Turnierveranstalter durchaus offen für „Nachwuchsprojekte“ sind. Für die Initiatoren war ein wichtiger Punkt, dass der Cup terminlich immer direkt vor dem Großen Preis des jeweiligen Turniers lag. Kein Problem für die Veranstalter, die laut Kirsten Maier „super waren und toll mitgemacht haben“. Auch die Profis im Parcours zeigten Einsatz für den Nachwuchs, und so fand sich an jedem Austragungsort ein Springreiter, der mit den Kindern den Kurs ablief und für Fragen zur Verfügung stand. In Villingendorf übernahm Timo Beck



Final-Dritte: Leah Engstler

Cups. Und es ging hier wahrlich um einen großen Preis, nämlich ein nagelneues Mountainbike. An jedem Austragungsort des Cups wurde als Jury ein Insider des Pferdesports ausgewählt, der die jungen Reiter über das gesamte Wochenende im Auge behielt und ihr Verhalten gegenüber den Pferden, Ausbildern, Mitreitern und Eltern, aber auch viele weitere Einzelheiten, wie das Tragen korrekter Turnierkleidung, beobachtete. Die Kids strengten sich natürlich ganz besonders an, denn auch wenn es im Sattel auf dem Pferderücken natürlich am Schönsten ist, wollten natürlich alle zum Abschluss des Turnierwochenendes auch in den Sattel des Mountainbikes steigen. Die Fairnesspreise gingen im Premierenjahr an Lilli Collée, Selina Söder, Maximilian Mentrup, Lea Zoe Rothermel

**Finale in Villingendorf**

**1. Qualifikation: Stil-Springprüfung A\***

- 1. Luca Katharina Sauerburger (Ihringen)/Oginion
- 2. Anne Götter (Eppingen)/Pikeur
- 3. Sophia Huhn (Rottenburg)/Legatus II

**Finalprüfung: Stil-Springen Klasse A\* mit Stechen**

- 1. Lisa Maria Räuber (Ehestetten)/Larenco's Boy
- 2. Lea Zoe Rothermel (Östringen)/Winni
- 3. Leah Engstler (Immenhöfe)/Lexika

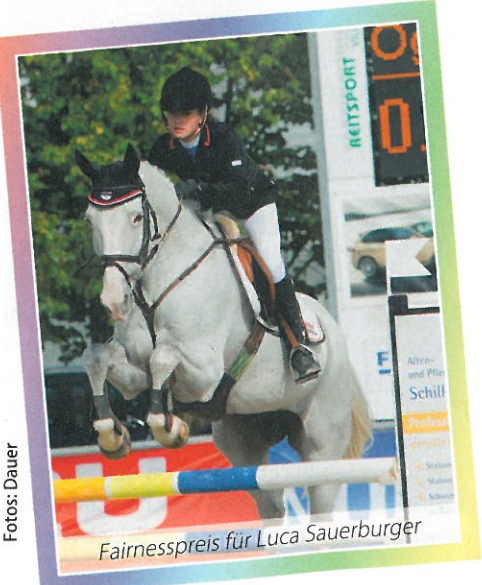
**Fairnesspreis:**

Luca Katharina Sauerburger



Dritte in der 1. Quali: Sophia Huhn

und Luca Katharina Sauerburger. „So eine Serie brauchen die Kinder“, lautete die einhellige Meinung von Ausbildern, Reitern, Teilnehmern und Eltern. Glücklicherweise haben Kirsten Maier und Uli Collée bereits angekündigt, dass der Cup auch 2013 in etwas modifizierter Form wieder im Turnierkalender des Nachwuchses stehen wird. Sabine Wentsch



Fairnesspreis für Luca Sauerburger

Fotos: Dauer

Kids-Cup 2012

★ Heute Kids - morgen stars ★

★ Danke! ★

★ den Sponsoren der Serie und Förderern der jüngsten Turnierteilnehmer ★



# Nordbadens vielseitige Mädels

Kim Hanna Heininger und Anne Götter gewinnen die Finalprüfungen des Nachwuchsfördercup

Nordbadens Reiternachwuchs ist vielseitig begabt. Das lässt sich jetzt aus dem Ausgang der zweiten Saison des „Nordbadens-Fördercup“ in Dressur und Springen schließen. Die Finalprüfungen fanden Ende September im Rahmen des Jugendturniers von Horrenberg statt. Beide Siegerinnen einer Disziplin mischten auch jeweils in einer anderen mit. „Wir sind sehr für eine umfassende Grundausbildung unseres Nachwuchses“, freute sich deswegen Nordbaden-Präsident Dr. Gerhard Klotz – zu Recht. Startberechtigt waren wieder Junioren, die jünger als 16 Jahre sind. Die Förderprüfungen werden das Jahr über auf passenden Turnieren zwischen Weinheim, der Tauber, Pforzheim und Rastatt ausgetragen. Wieder haben sich in Viereck und Parcours jeweils rund 90 Jugendliche beteiligt. Klotz' Fazit fiel natürlich wieder positiv aus.

## Am besten mit Nintendo „gespielt“

Diesmal hatte sich der Regionalverband entschieden, eine disziplinübergreifende Wertung vorzunehmen. Darin gab es dann die verdiente Siegerin, Kim Hanna Heininger (Spross einer bekannten nordbadischen Reiter- und Pferdezüchterfamilie) auf Nintendo – endlich einmal eine sinnvolle Verwendung dieses „Spielzeugs“. Kim Hanna Heininger gewann auch die Dressurwertung und wurde Dritte im Springen. Siegerin im Springen

und Vierte in der Dressur – damit Zweite in der Gesamtwertung wurde Anne Götter vom Birkenhof in Eppingen, wo sich sehr viele Nordbadens-Talente sammeln. Sie hatte Pikeur gesattelt, auf dem sie in diesem Jahr auch schon beim „Kids-Cup“ erfolgreich war. Shirin Karb aus Mannheim-Sandhofen wurde Dritte in der gemischten Wertung.

In der Dressur belegte Lisa Weygoldt vom Reiterverein Erbenwiese Heddeshheim auf Dannys

Cool Boy den zweiten Platz, Dritte wurde Nicole Bühler aus Reilingen auf Da Vinci. Den zweiten Platz im Springen sicherte sich Benita Zimmerer aus Wiesental auf Perdita.

## Auch im Vierkampf erfolgreich

Überhaupt können Regionalpräsident Klotz und sein Trainerteam auf eine erfolgreiche und zugleich vielversprechende Saison zurückblicken. Und immer wieder spielt die „Vielseitigkeit“ eine Rolle.

Kari Ingrid Gunzenhäuser von der Reitgemeinschaft Seehof Büchenau wurde Ende September in einer bundesweiten Vielseitigkeits-Sichtungsprüfung der Klasse L in Engerssen/Sachsen-Anhalt unter 25 Teilnehmern Siebte.

Besonders freute sich Klotz über die Erfolge seiner Jugendlichen im Vierkampf – also mit Laufen und Schwimmen. Wieder war es Anne Götter aus Eppingen, die bei den Landesmeisterschaften in Pfalzgrafeweiler im Schwarzwald die Bronzemedaille sicherte. Im „Championat“, ausgetragen in der Klasse E, standen Tanja Kappler von der TG Berghausen und Lea Götz vom Birkenhof Eppingen noch weiter oben auf dem Treppchen und konnten die Goldmedaille und die Silbermedaille gewinnen. Bei den Jüngsten (Bambini-Klasse) belegte Jenny Jung von der Reitgemeinschaft Sandweg Hof den 6. Platz und Maria Lahm aus demselben Verein den 9. Platz.



Dressursieger: Heininger vor Weygoldt und Bühler



Die besten Springreiterinnen: Götter vor Zimmerer und Heininger



Gemischte Wertung (v.l.) Kim Heininger, Anne Götter, Shirin Karb